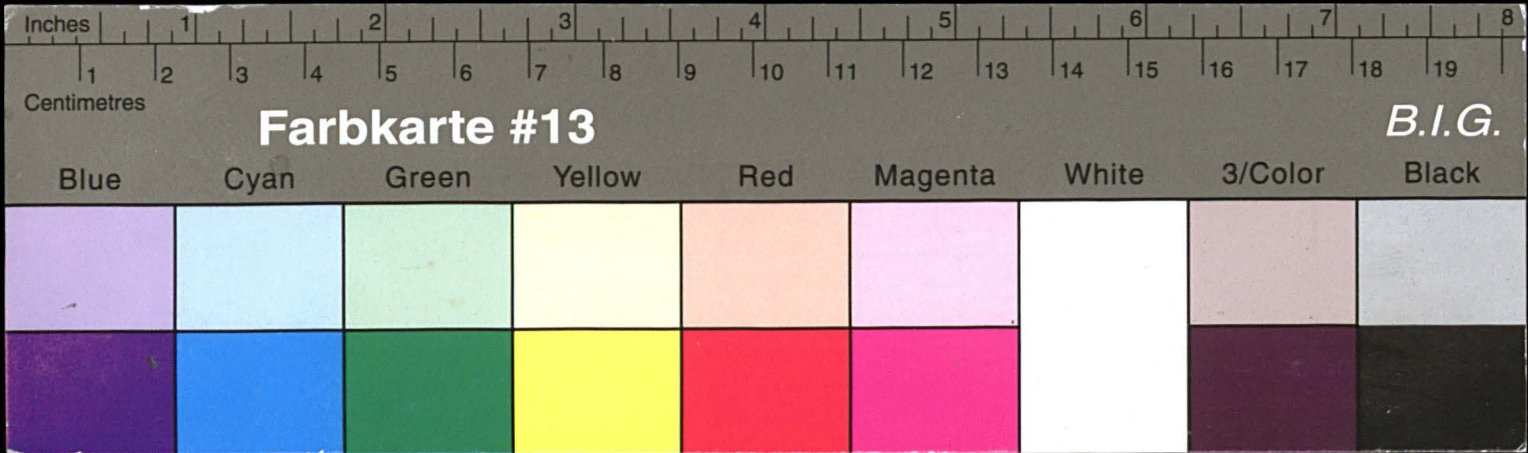




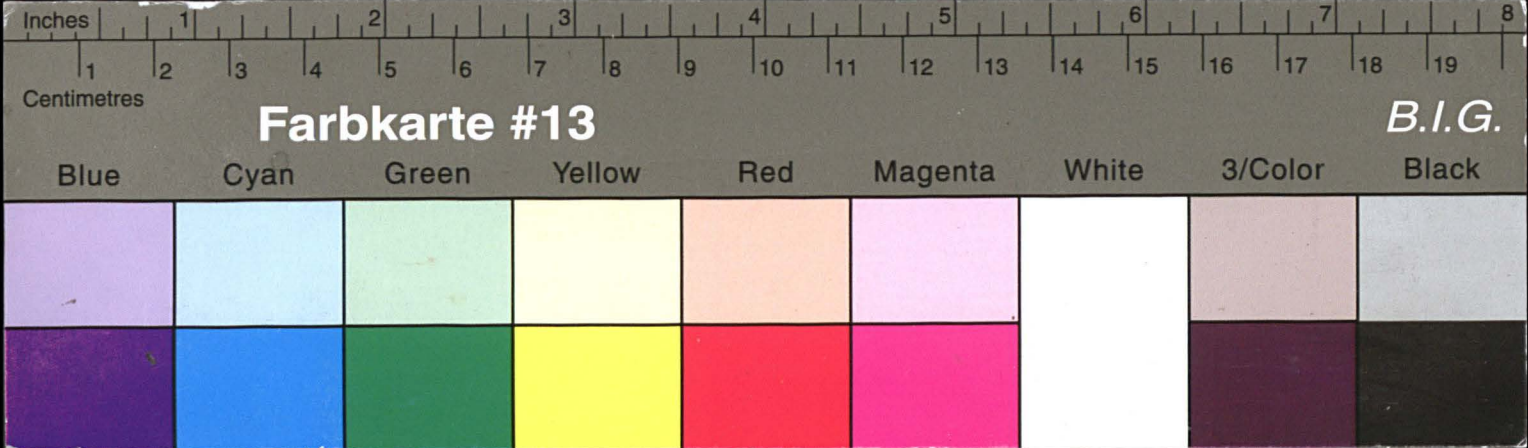
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

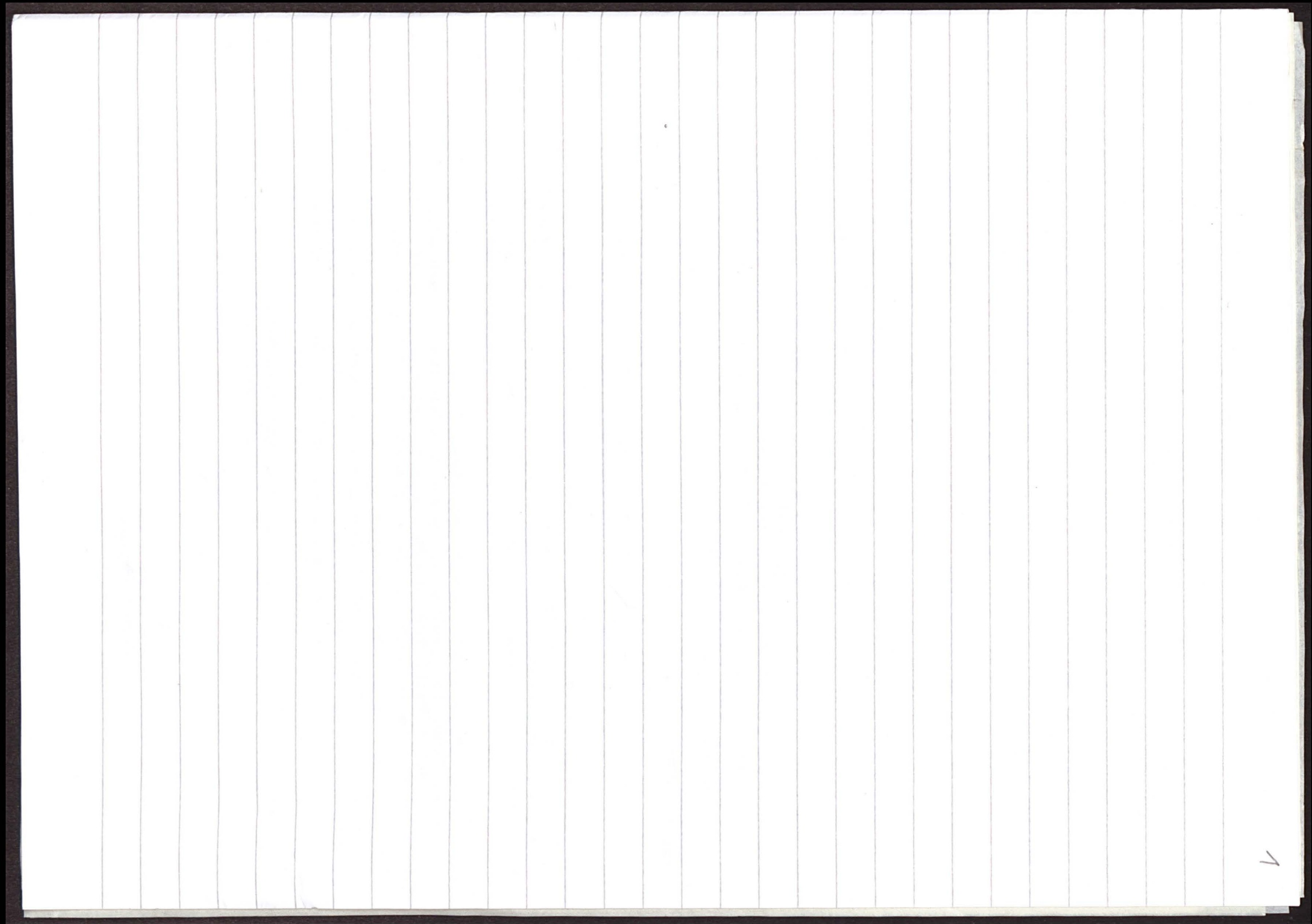
Bestand E103

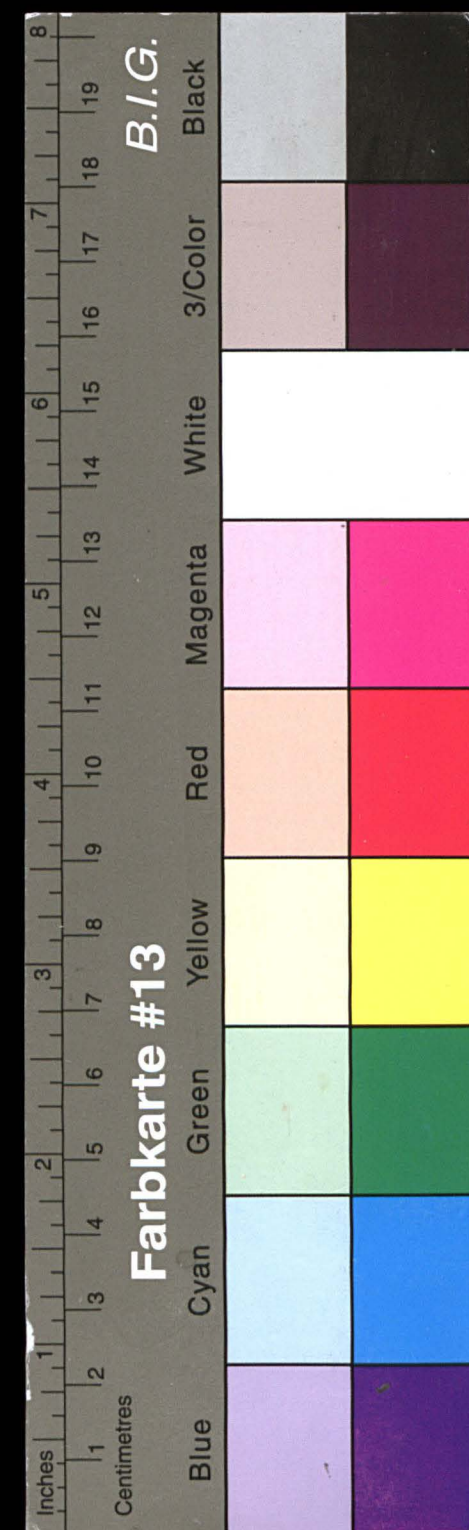
207



Kreisarchiv Stormarn E103

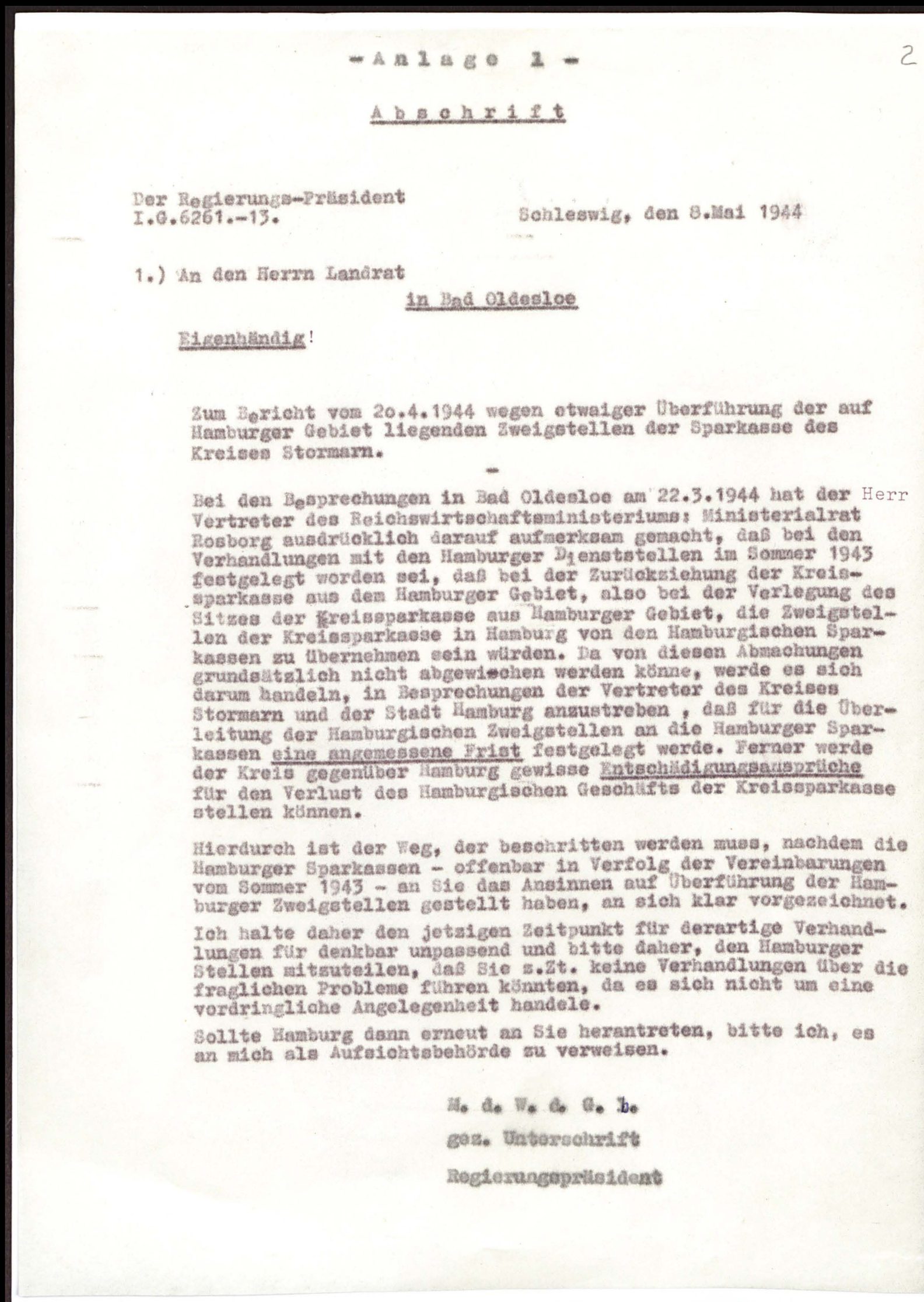
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- Anlage 1 -

2

Abschrift

Der Regierungs-Präsident
I.G. 6261.-13.

Schleswig, den 8. Mai 1944

1.) An den Herrn Landrat
in Bad Oldesloe

Eigenhändig!

Zum Bericht vom 20.4.1944 wegen etwaiger Überführung der auf Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen der Sparkasse des Kreises Stormarn.

Bei den Besprechungen in Bad Oldesloe am 22.3.1944 hat der Herr Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums: Ministerialrat Rosborg ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bei den Verhandlungen mit den Hamburger Dienststellen im Sommer 1943 festgelegt worden sei, daß bei der Zurückziehung der Kreissparkasse aus dem Hamburger Gebiet, also bei der Verlegung des Sitzes der Kreissparkasse aus Hamburger Gebiet, die Zweigstellen der Kreissparkasse in Hamburg von den Hamburgischen Sparkassen zu übernehmen sein würden. Da von diesen Abmachungen grundsätzlich nicht abgewichen werden könne, werde es sich darum handeln, in Besprechungen der Vertreter des Kreises Stormarn und der Stadt Hamburg anzustreben, daß für die Überleitung der Hamburgischen Zweigstellen an die Hamburger Sparkassen eine angemessene Frist festgelegt werde. Ferner werde der Kreis gegenüber Hamburg gewisse Entschädigungsansprüche für den Verlust des Hamburgischen Geschäfts der Kreissparkasse stellen können.

Hierdurch ist der Weg, der beschritten werden muss, nachdem die Hamburger Sparkassen - offenbar in Verfolg der Vereinbarungen vom Sommer 1943 - an Sie das Ansinnen auf Überführung der Hamburger Zweigstellen gestellt haben, an sich klar vorgezeichnet.

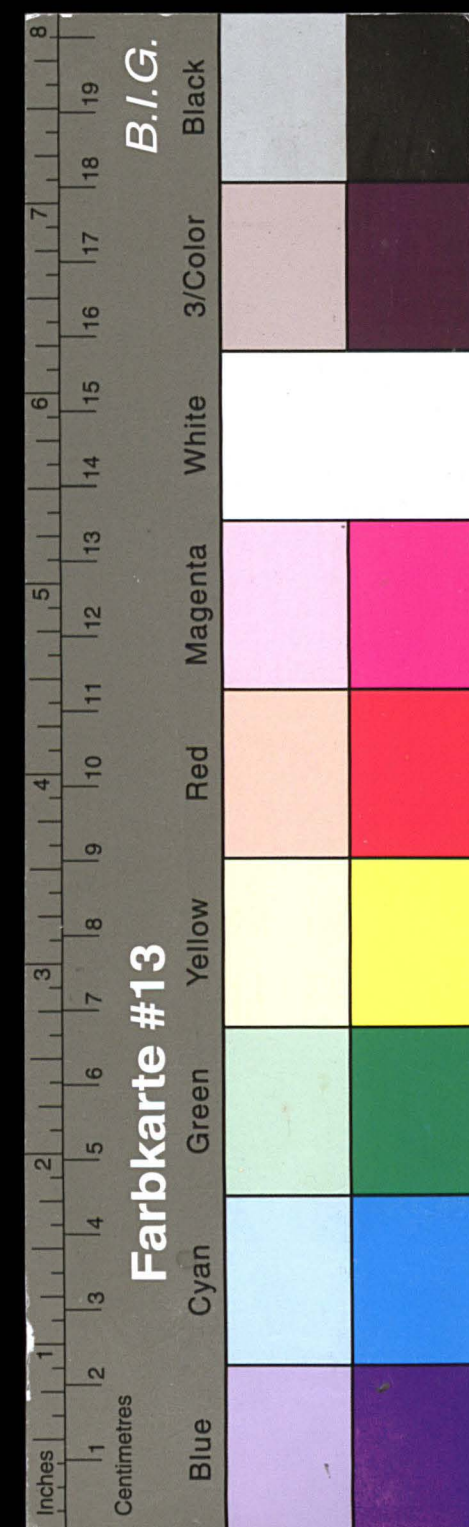
Ich halte daher den jetzigen Zeitpunkt für derartige Verhandlungen für denkbar unpassend und bitte daher, den Hamburger Stellen mitzuteilen, daß Sie z.Zt. keine Verhandlungen über die fraglichen Probleme führen könnten, da es sich nicht um eine vorrangige Angelegenheit handelt.

Sollte Hamburg dann erneut an Sie herantreten, bitte ich, es an mich als Aufsichtsbehörde zu verweisen.

M. d. W. d. G. b.

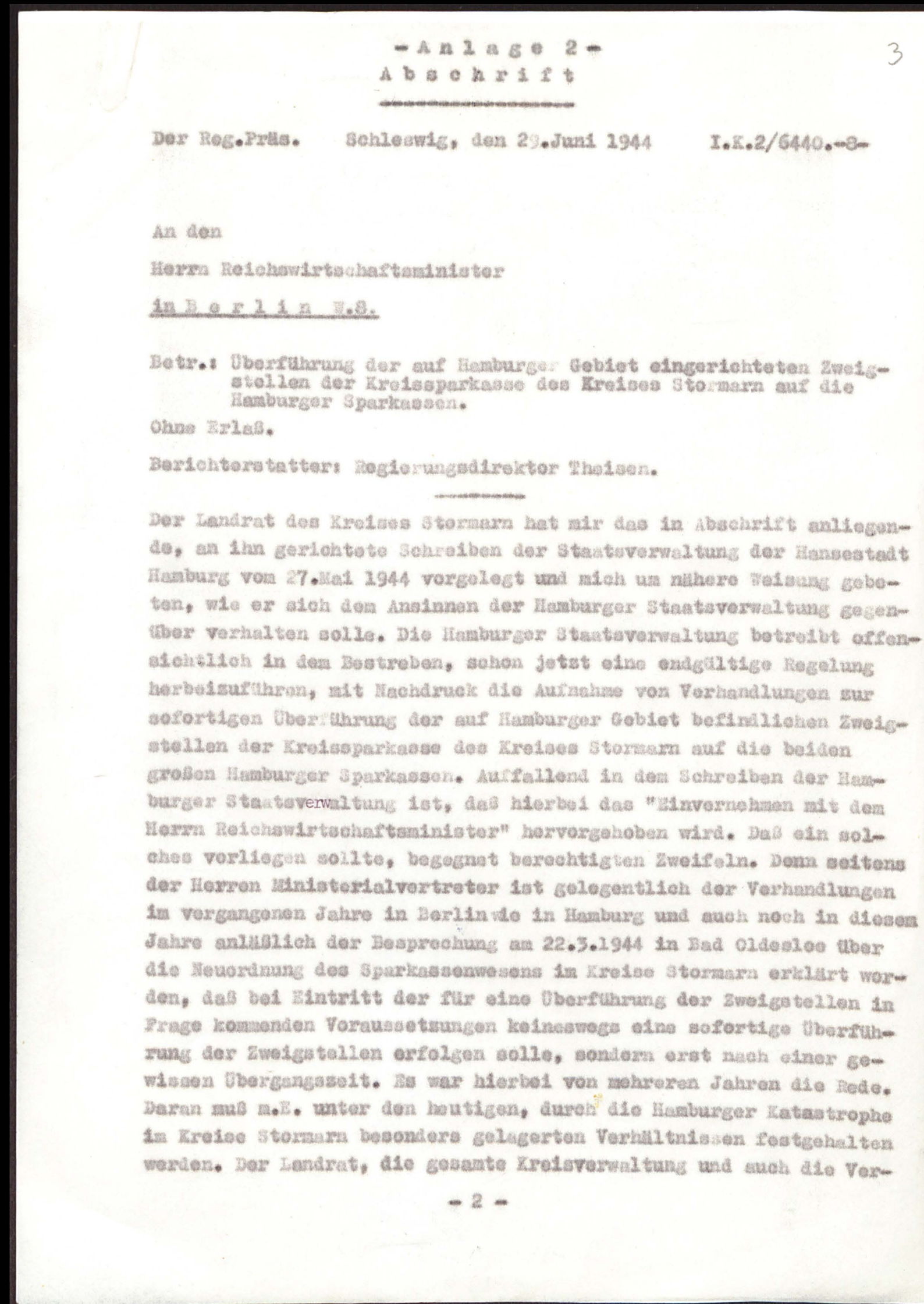
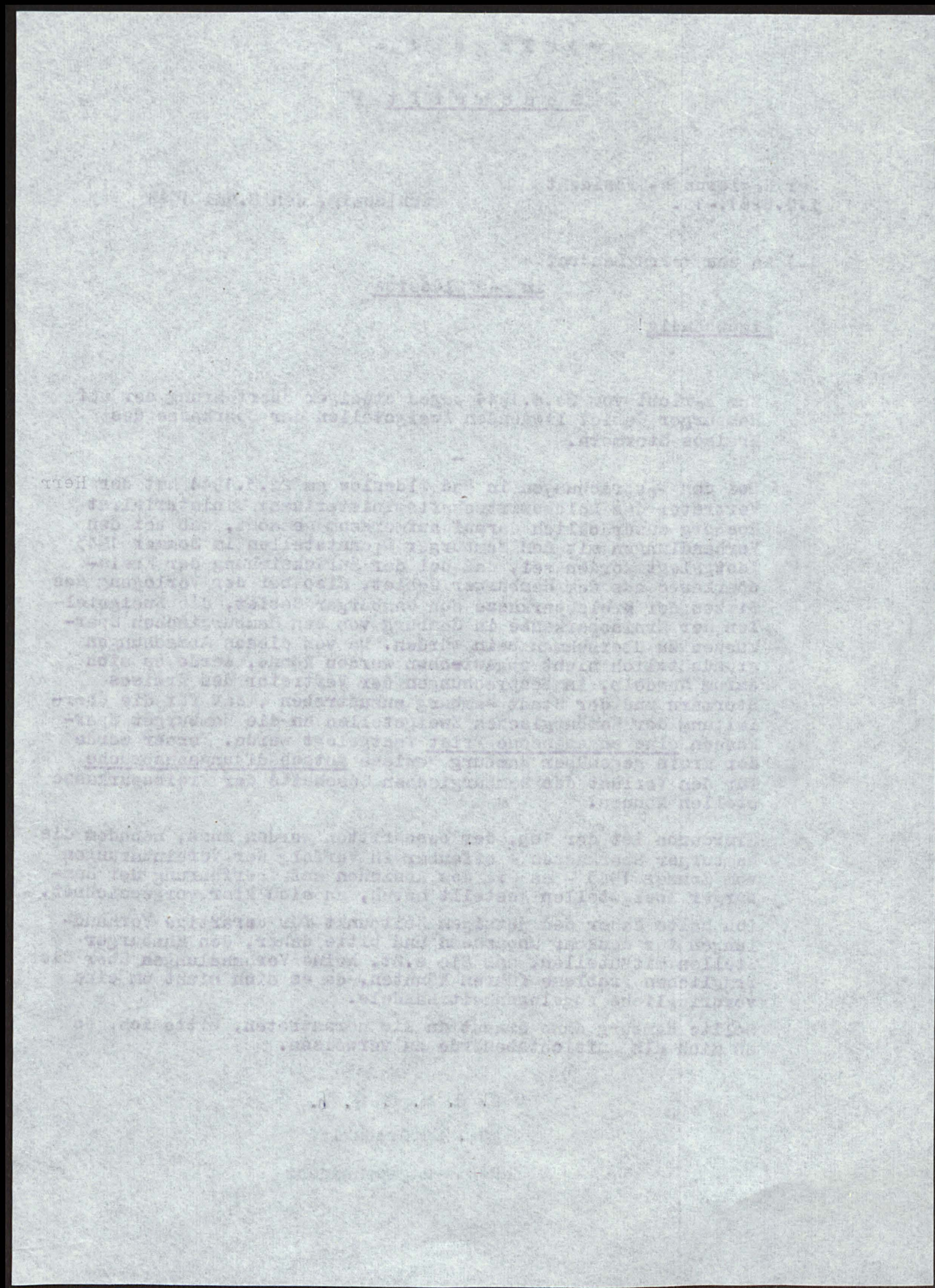
gez. Unterschrift

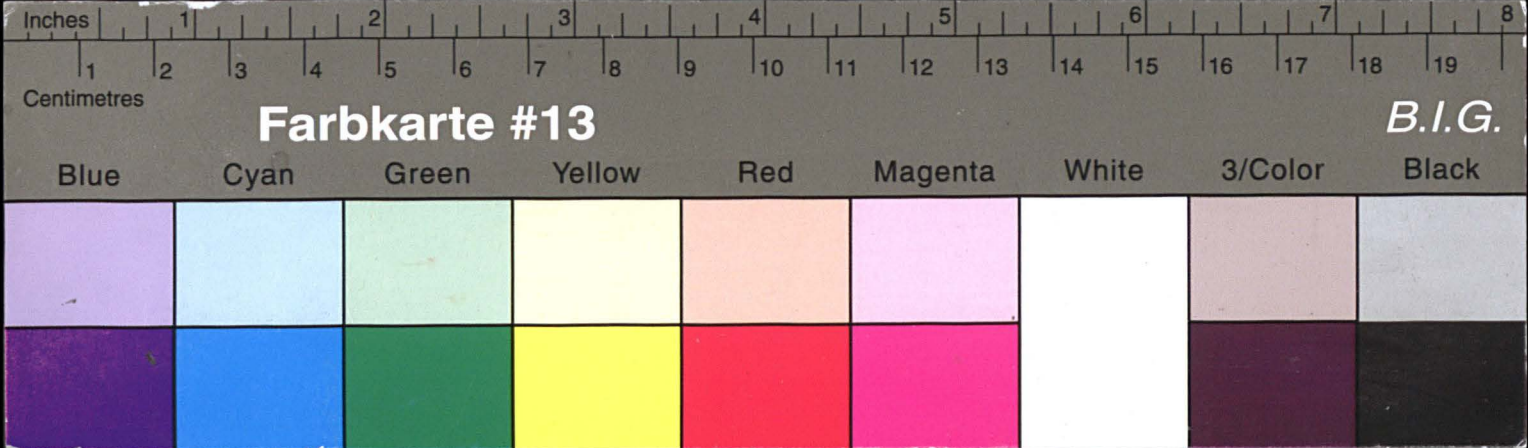
Regierungspräsident



Kreisarchiv Stormarn E103

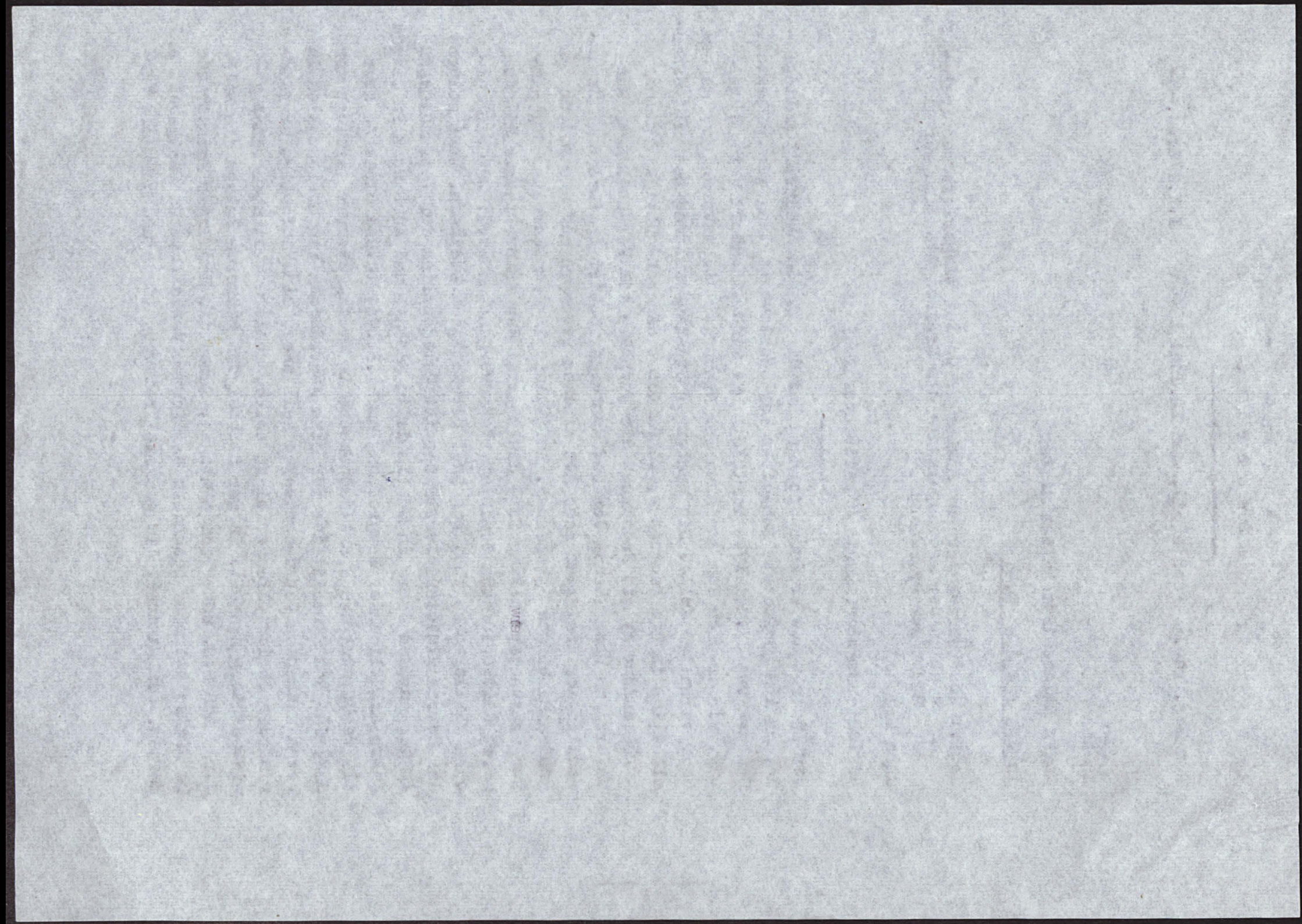
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



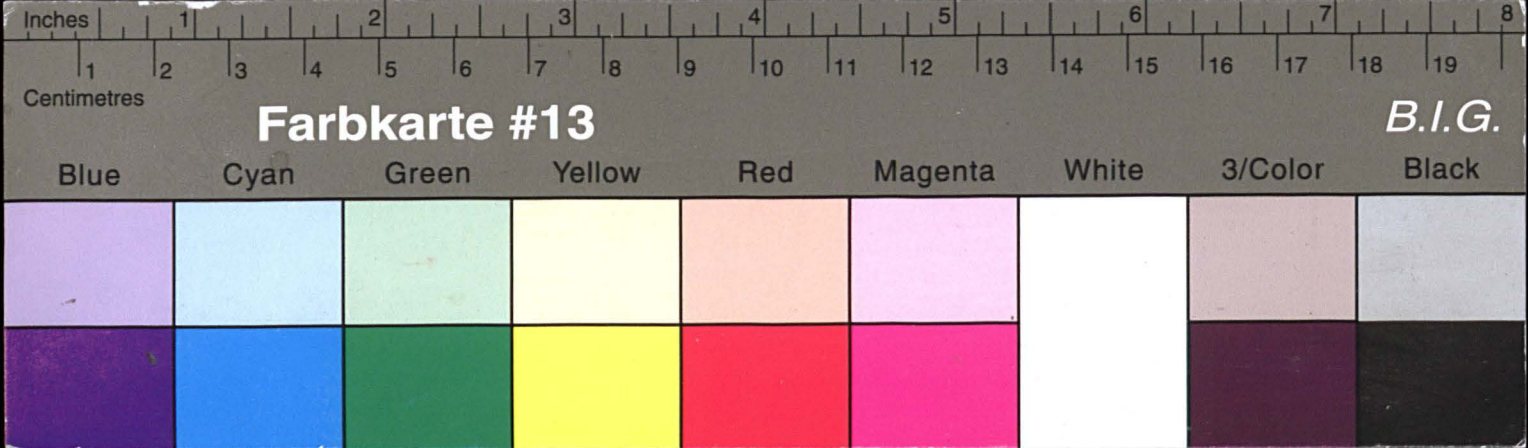
- 2 -

4

Vorwaltung der Kreis Sparkasse des Kreises Stormarn sind in gleicher Weise, wie auch die Parteiforganisation bis zum höchsten belastet, ja überbelastet durch die zusätzlichen Aufgaben, die ihnen durch die Auswirkungen der Hamburger Katastrophe erwachsen sind. Hieraus ergibt sich m.E. zwingend die Notwendigkeit, ihnen zurzeit jede weitere nicht unbedingt erforderliche Verwaltungsmehrarbeit, welcher Art sie auch sei, fernzuhalten. Daß mit der Durchführung der Überführung der Zweigstellen eine erhebliche Mehrarbeit verbunden sein würde, von den Verhandlungen über die Durchführung ganz abgesehen, bedarf keiner besonderen Darlegung und Erklärung. Da im übrigen auch noch völlig undurchsichtig ist, wie sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Hamburger Katastrophe im Sparkassen Sektor im Endergebnis gestalten werden, ist der jetzige Zeitpunkt für eine Überführung der Zweigstellen der denkbar ungünstigste. Ich bitte daher dringend, dahin zu entscheiden, daß die jetzt von Hamburg verlangte Überführung der Zweigstellen möglichst bis Kriegsende zurückgestellt wird und daß, wenn und sobald sie aufgegriffen werden soll, sie nur in der bisher erzwungenen Art und Weise, also innerhalb einer angemessenen möglichst langen Überleitungsfrist, erfolgt.

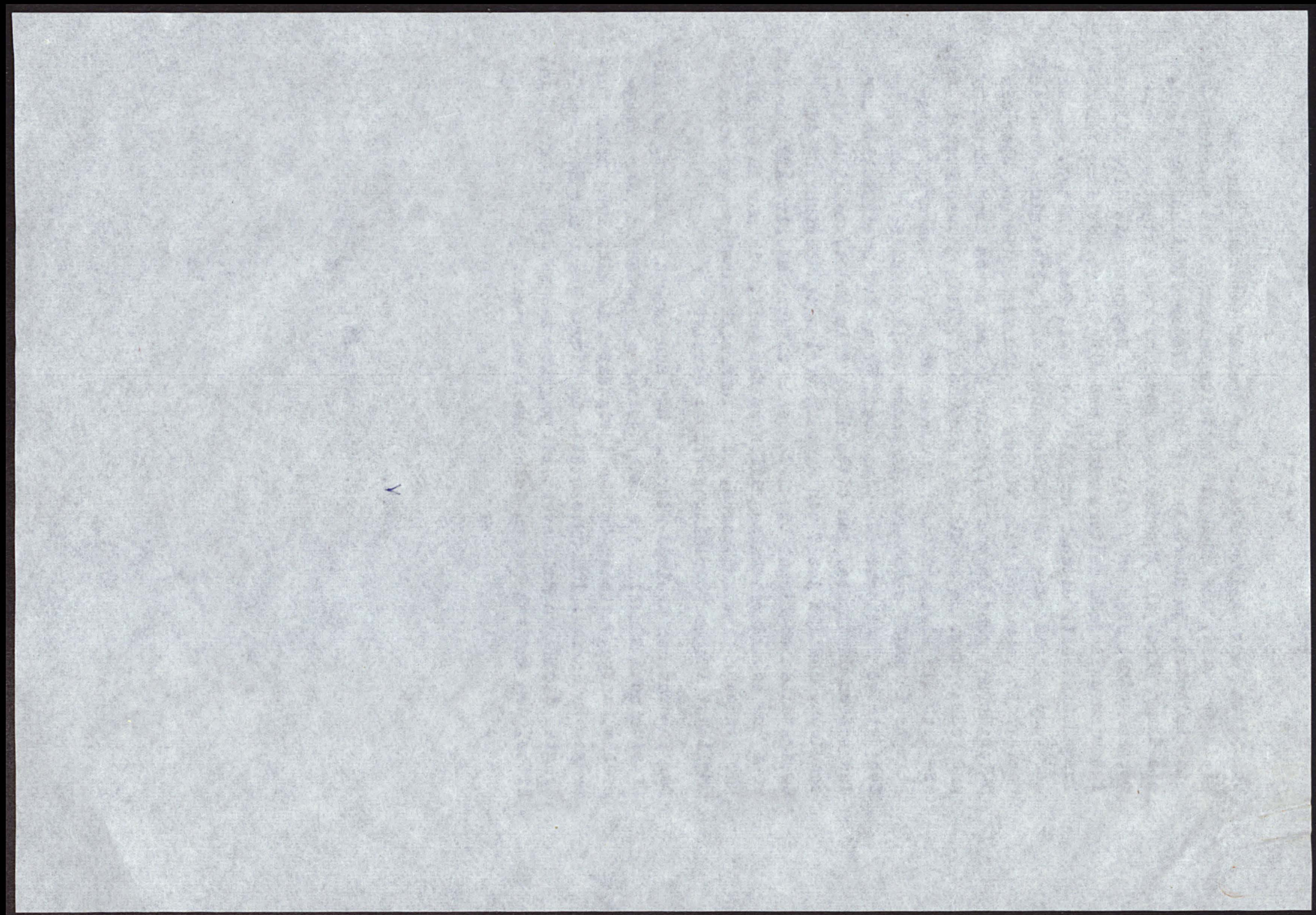
Der Landrat des Kreises Stormarn hat den Wunsch geäußert, im Ministerium noch mündlich die einer jetzigen Überführung der Zweigstellen entgegenstehenden Schwierigkeiten im einzelnen näher vorzutragen zu dürfen. Ich unterstütze im Einvernehmen mit dem Haupttragten des Herrn Reichsverteidigungskommissars diesen Wunsch und bitte, dem Landrat hierzu Gelegenheit zu geben.

I. V.
Gos. Unterschmitt



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



5

- A n l a g e 3 -
- A b s c h r i f t -

Der Reichswirtschaftsminister Berlin, den 17. Oktober 1944.
IV 1463/44.

An
den Herrn Regierungspräsidenten
in S c h l o e v i g .

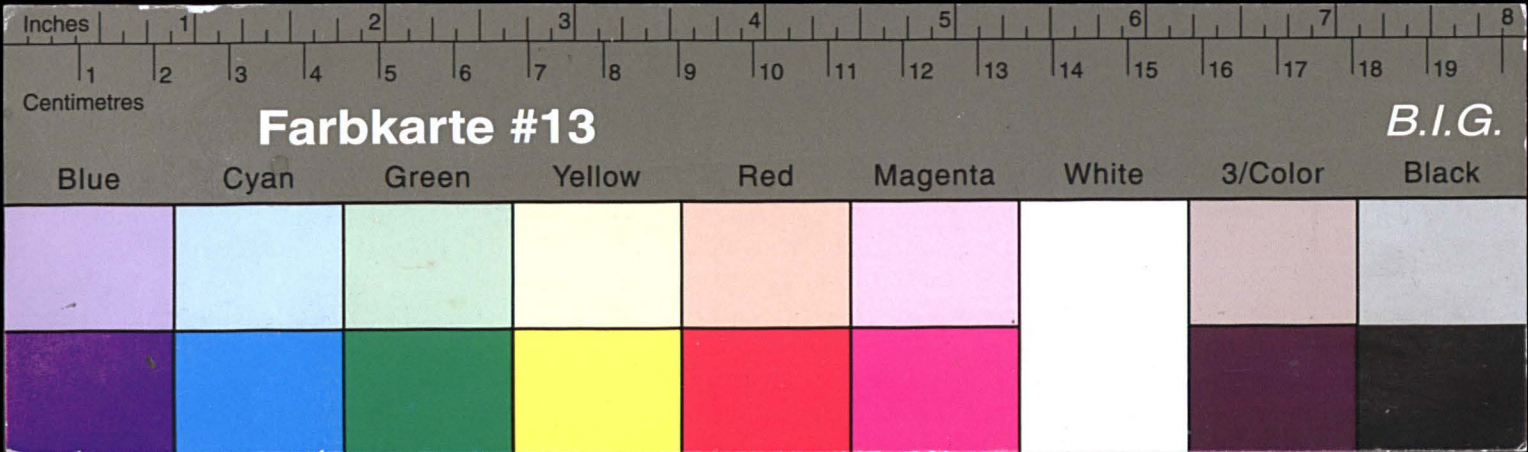
Auf die Berichte vom 29. Juni und 1. August 1944
-1.K.2/5440.B.-

Betrifft: Neuordnung des Sparkasseneuwes in Kreise
Stormarn und in Hamburg.

Der Wunsch der hamburgischen Kreisstellen, zu einer
endgültigen Regelung hinsichtlich der in hamburgischen Gebiet
unterhaltenen Zweigstellen der Kreis- und Stadtsparkasse Stor-
marn zu gelangen, erscheint mir grundsätzlich berechtigt.
Bei den Verhandlungen, die im Sommer 1943 in Hamburg stattge-
funden haben und bei denen auch Sie vertreten waren, ist festge-
legt worden, dass nach Zurücklegung der Hauptstelle der Kreis-
sparkasse Stormarn aus dem Hamburger Gebiet diese Zweigstellen
von den hamburgischen Sparkassen zu übernehmen sein würden.
Gelegentlich der Besprechung in Bad Oldesloe am 22. März d. J. o.
hat mein Sachbearbeiter ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht,
dass von diesen Abmachungen nicht abgesehen werden könne;
es müsse bei einer Vorgehung des Sitzes der Kreissparkasse nach
Bad Oldesloe damit gerechnet werden, dass von hamburgischer Seite
erneut das Verlangen nach einer endgültigen Bereinigung der
Zweigstellenfrage erhoben werden würde; es ergäbe sich daher,
Besprechungen hierüber mit hamburgischen Vertretern aufzunehmen,
wenn die von hantburger Seite angeregt werden sollten.

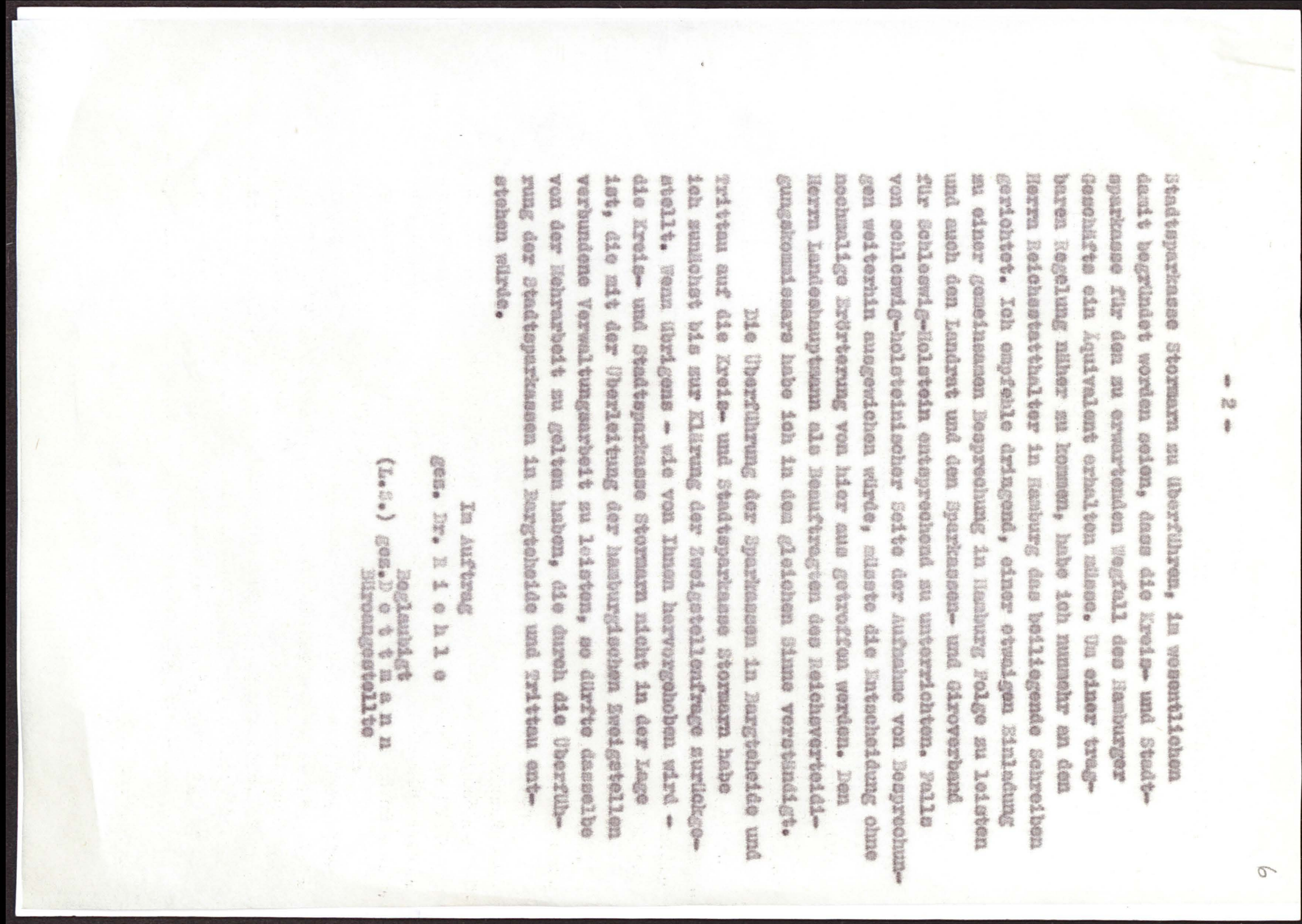
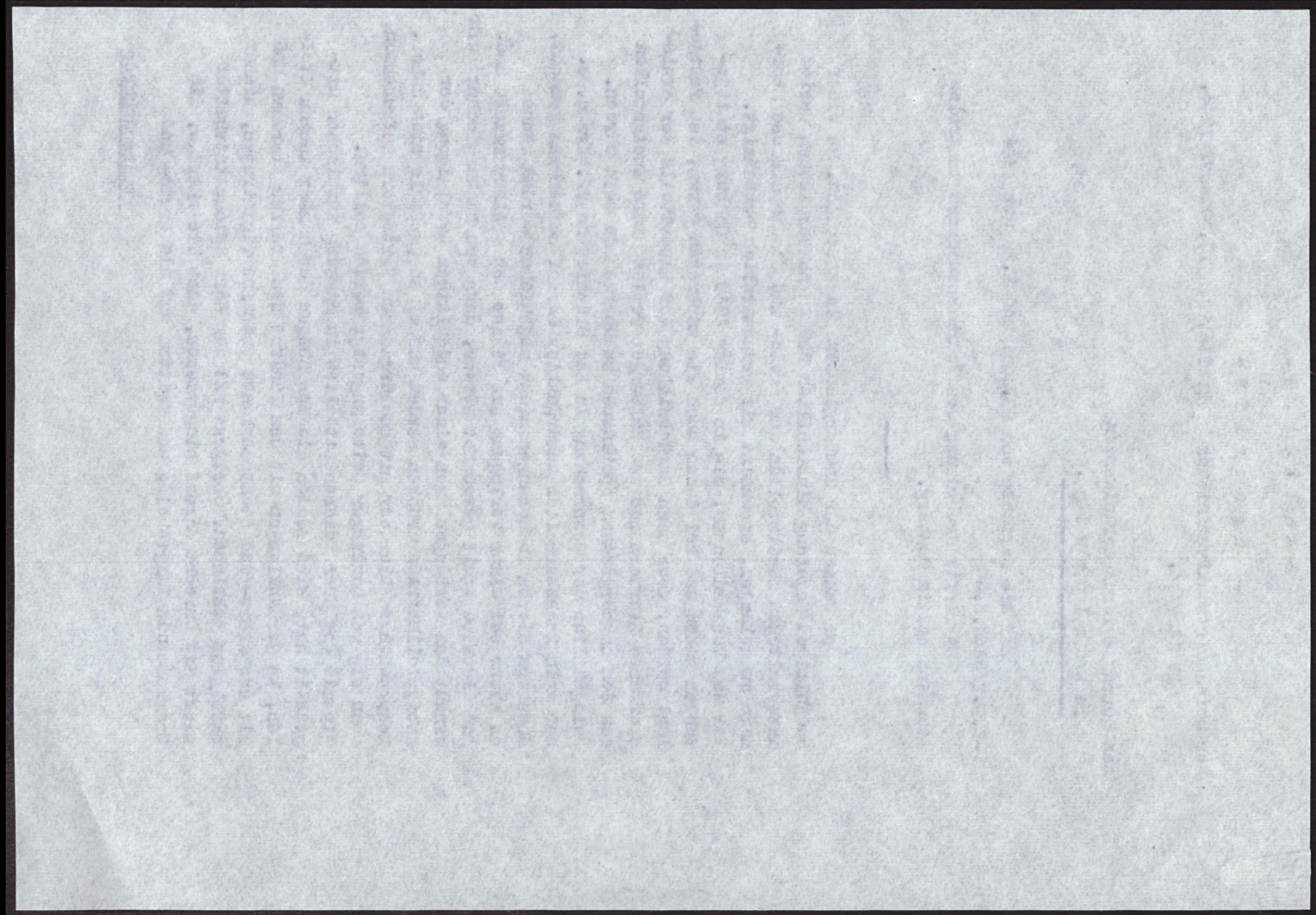
Wie mir der Herr Reichstatthalter in Hamburg inmdessen mit-
geteilt hat, sind jedoch die Besinnungen der hamburgischen Stel-
len, in Verhandlungen mit dem Landrat des Kreises Stormarn und
mit der Kreis- und Stadtsparkasse Stormarn einzutreten, bisher
erfolglos geblieben. Ubrigens hat der Herr Reichstatthalter
nicht mit Unrecht darauf hingewiesen, dass die Anträge, die
Sparkassen in Bergedorf und Trittau auf die Kreis- und

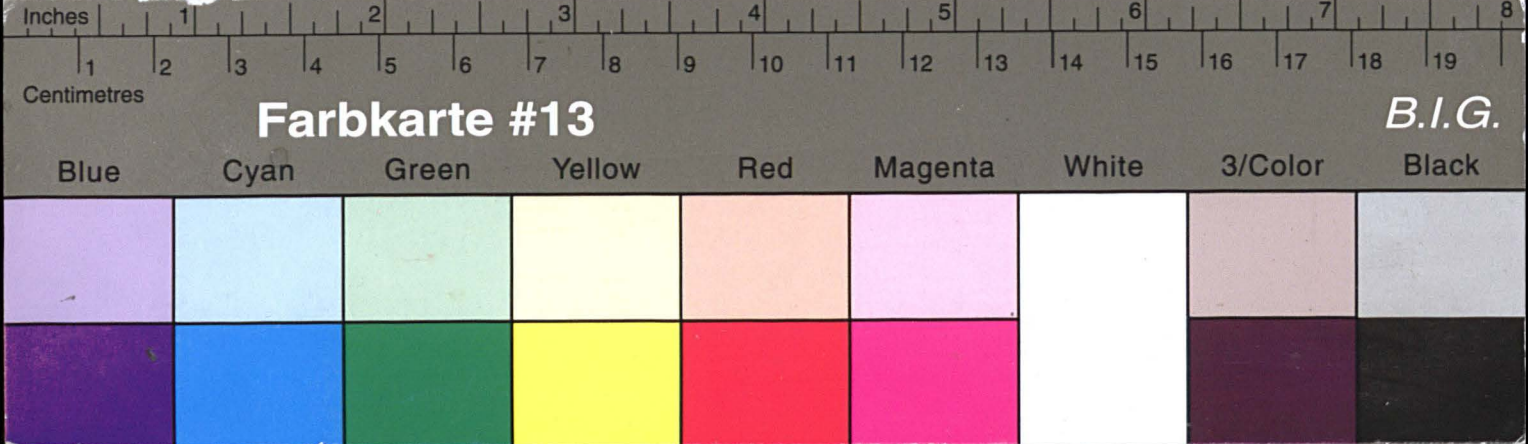
Stadtsparkasse



Kreisarchiv Stormarn E103

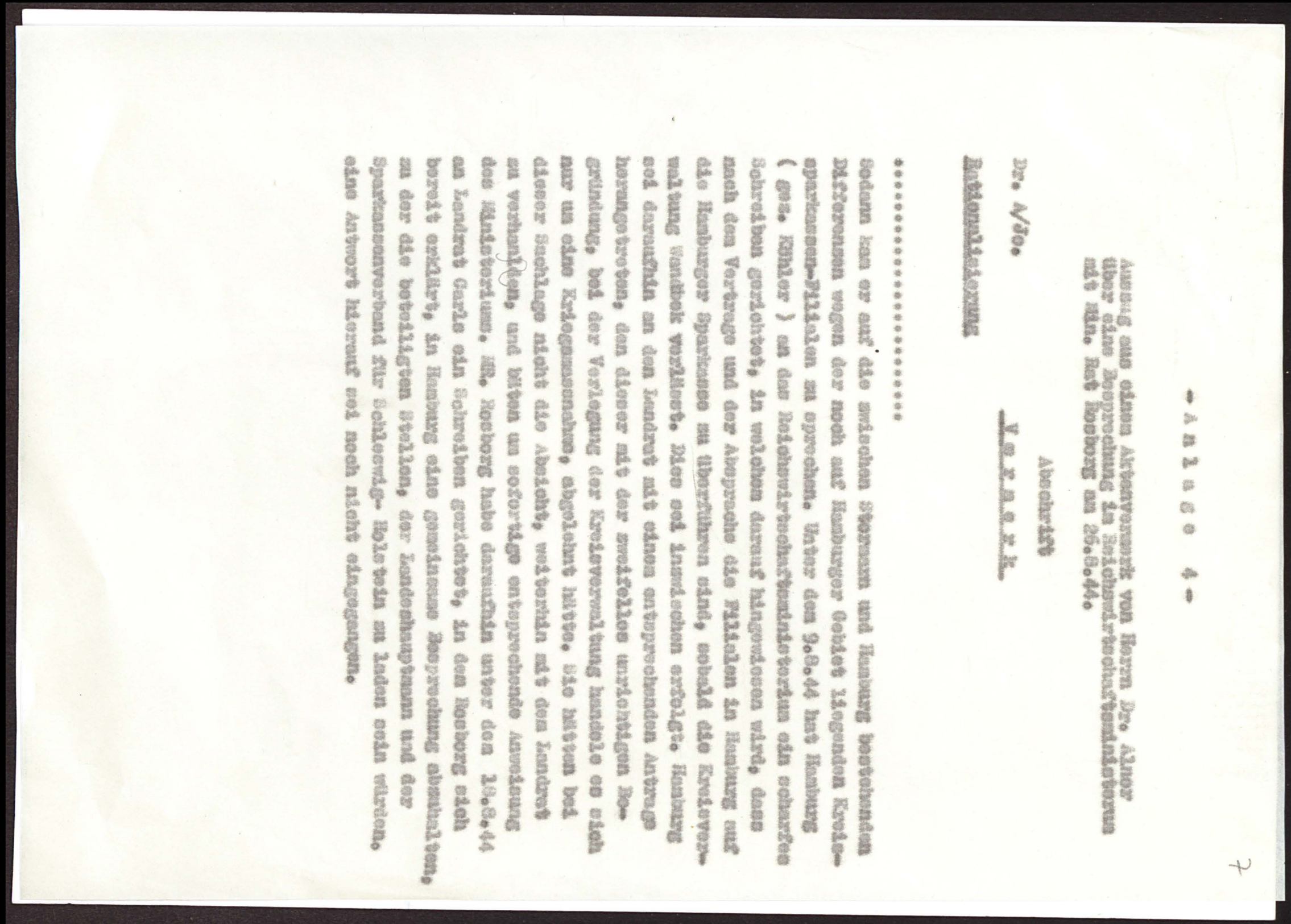
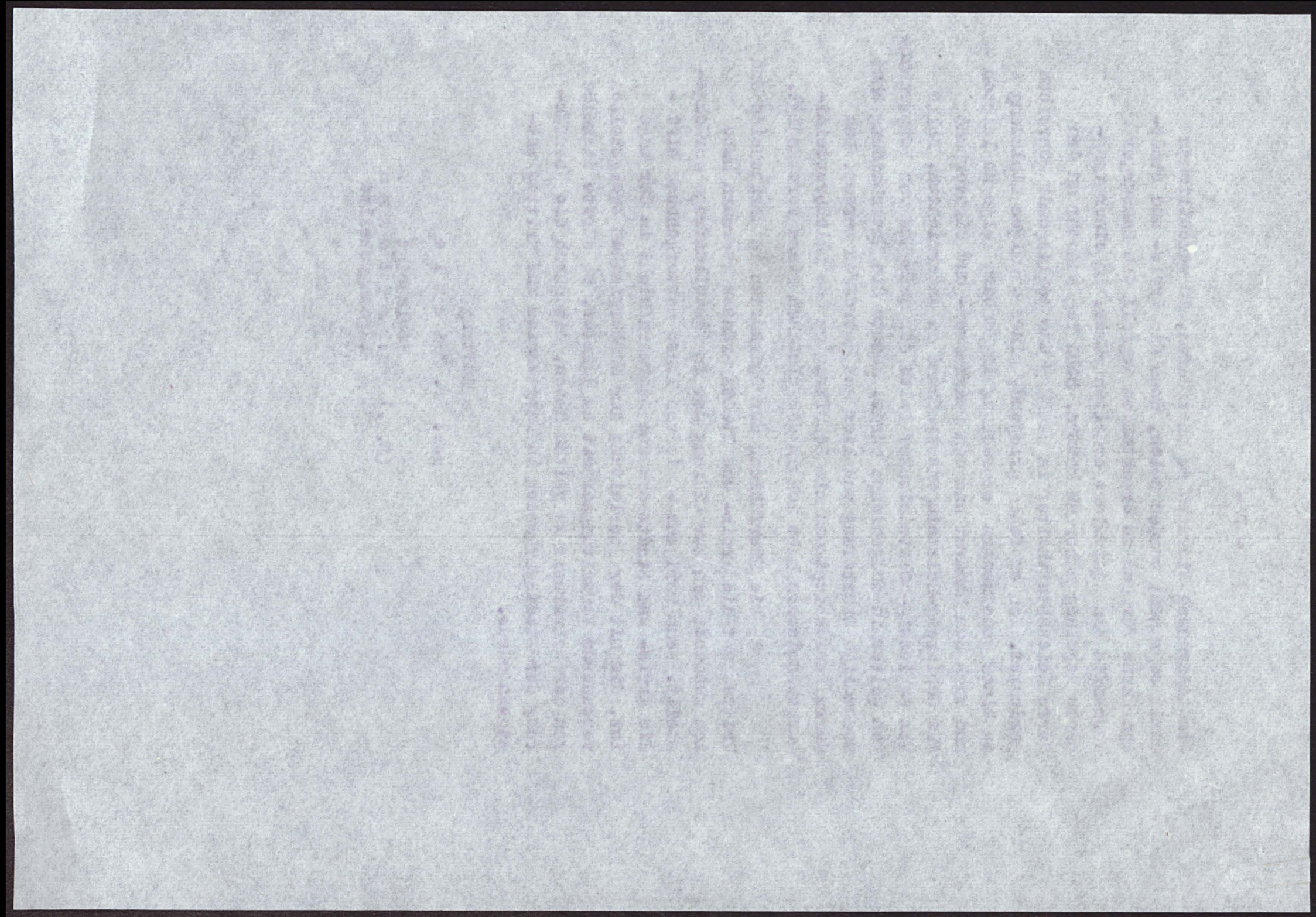
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

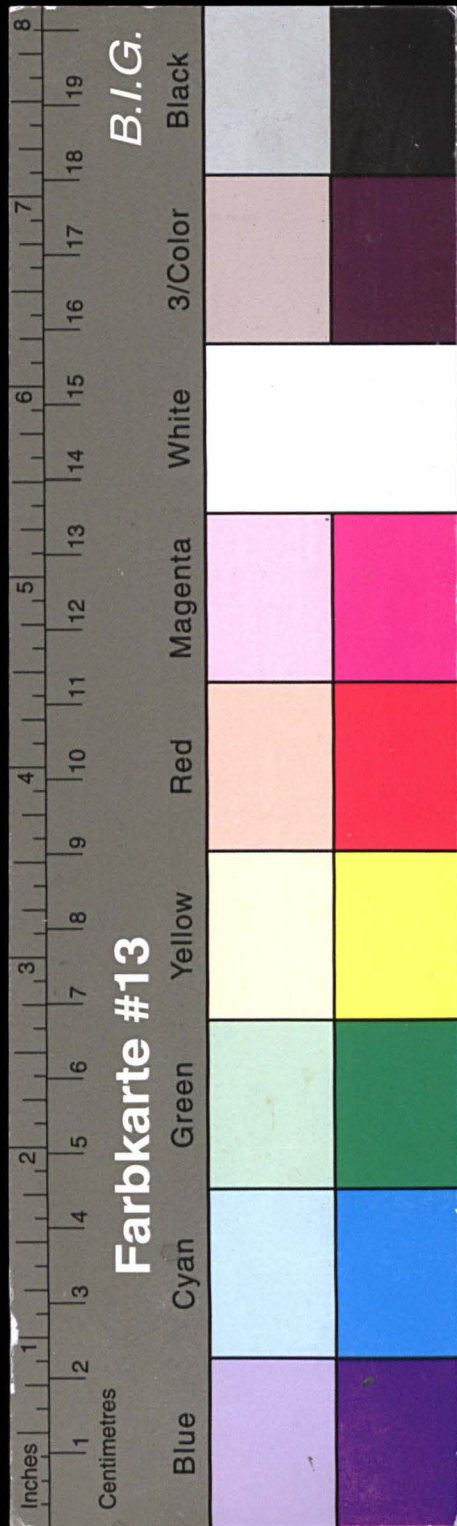




Kreisarchiv Stormarn E103

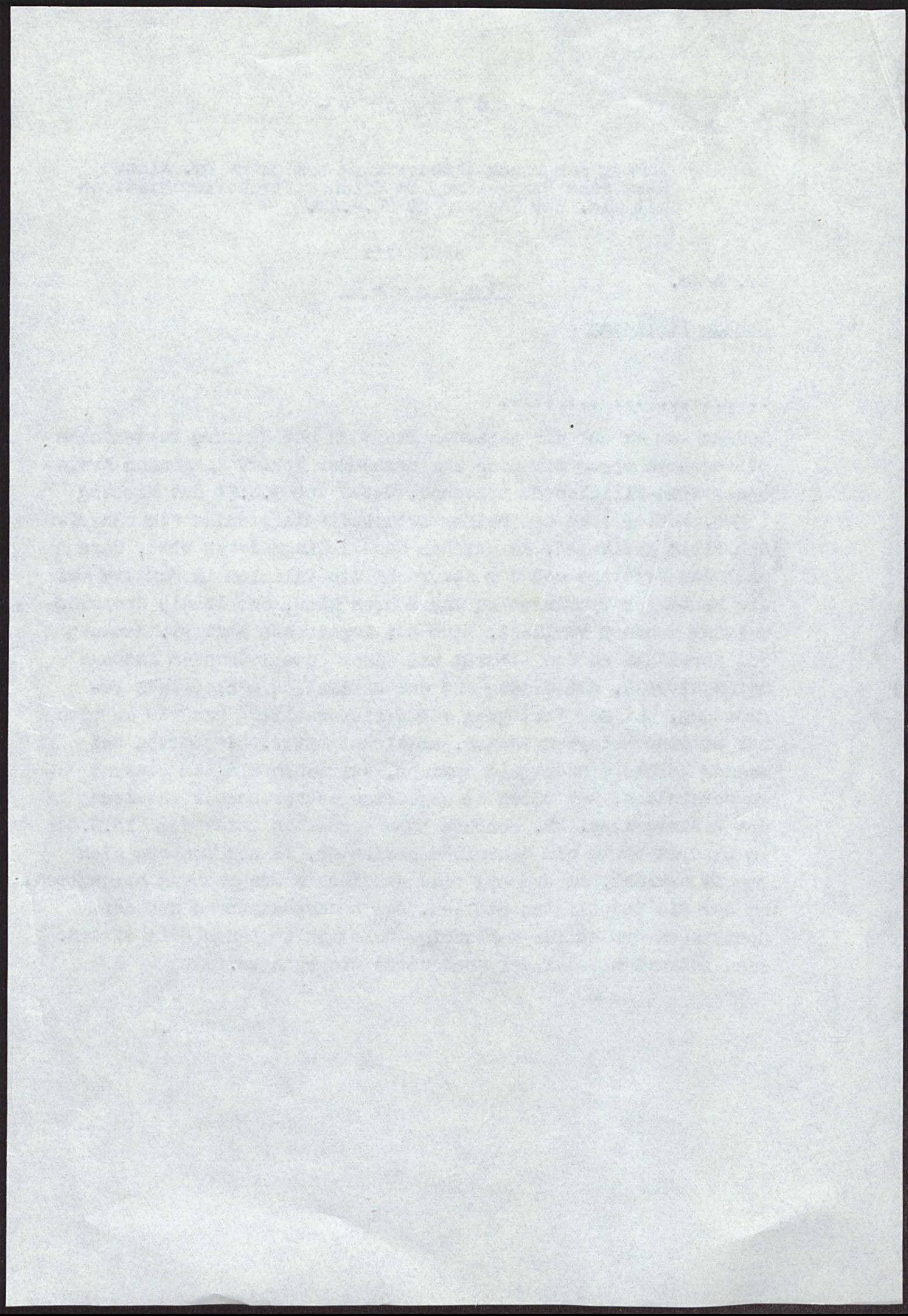
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



8

- Anlage 5 - Abschrift!

Der Landrat
des Kreises Stormarn

Hamburg-Wandsbek, den 1. Juli 1942.

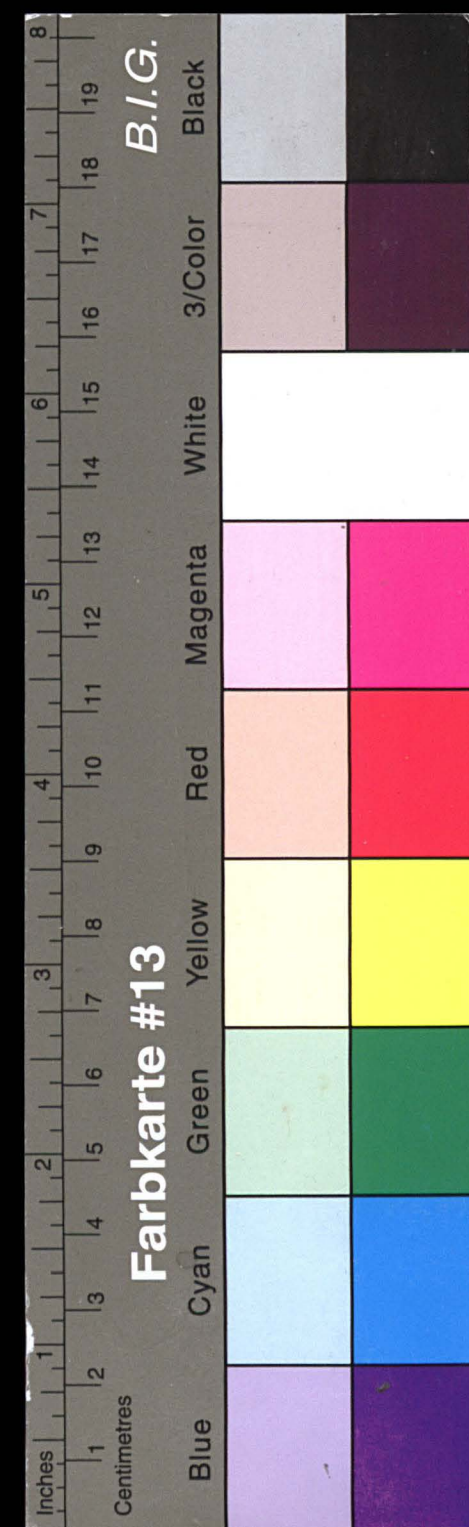
K.1/10.

1.) Vermerk:

Die Herren Direktor H i n t z e von der Hamburger Sparkasse von 1827 und Direktor D o r n von der Neuen Sparkasse von 1864 hatten am 22.6.1942 fernmündlich um eine Unterredung gebeten, die am 29. Juni 1942 hier stattfand. Anwesend war auch Herr Sparkassendirektor T h o m s e n.

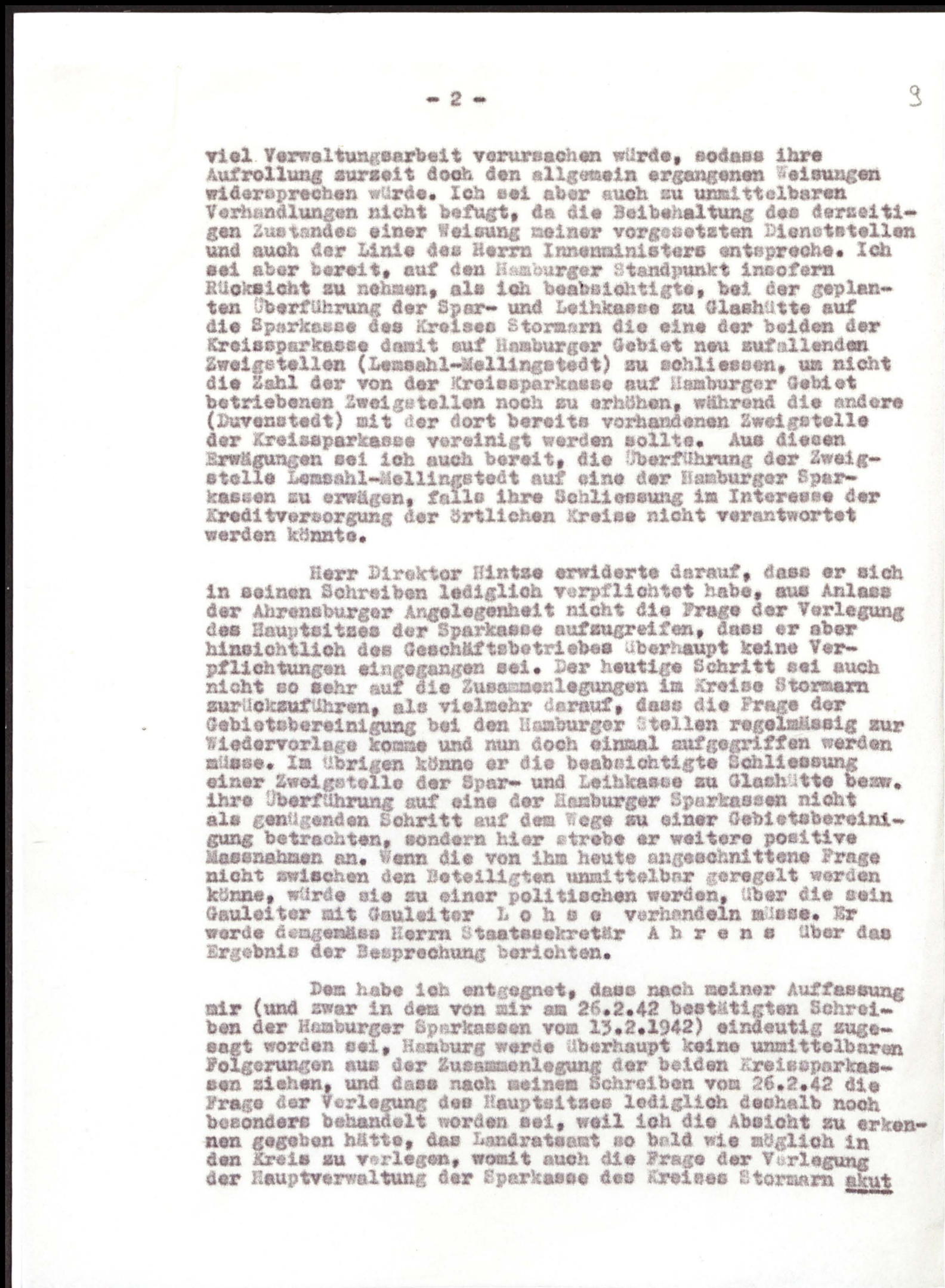
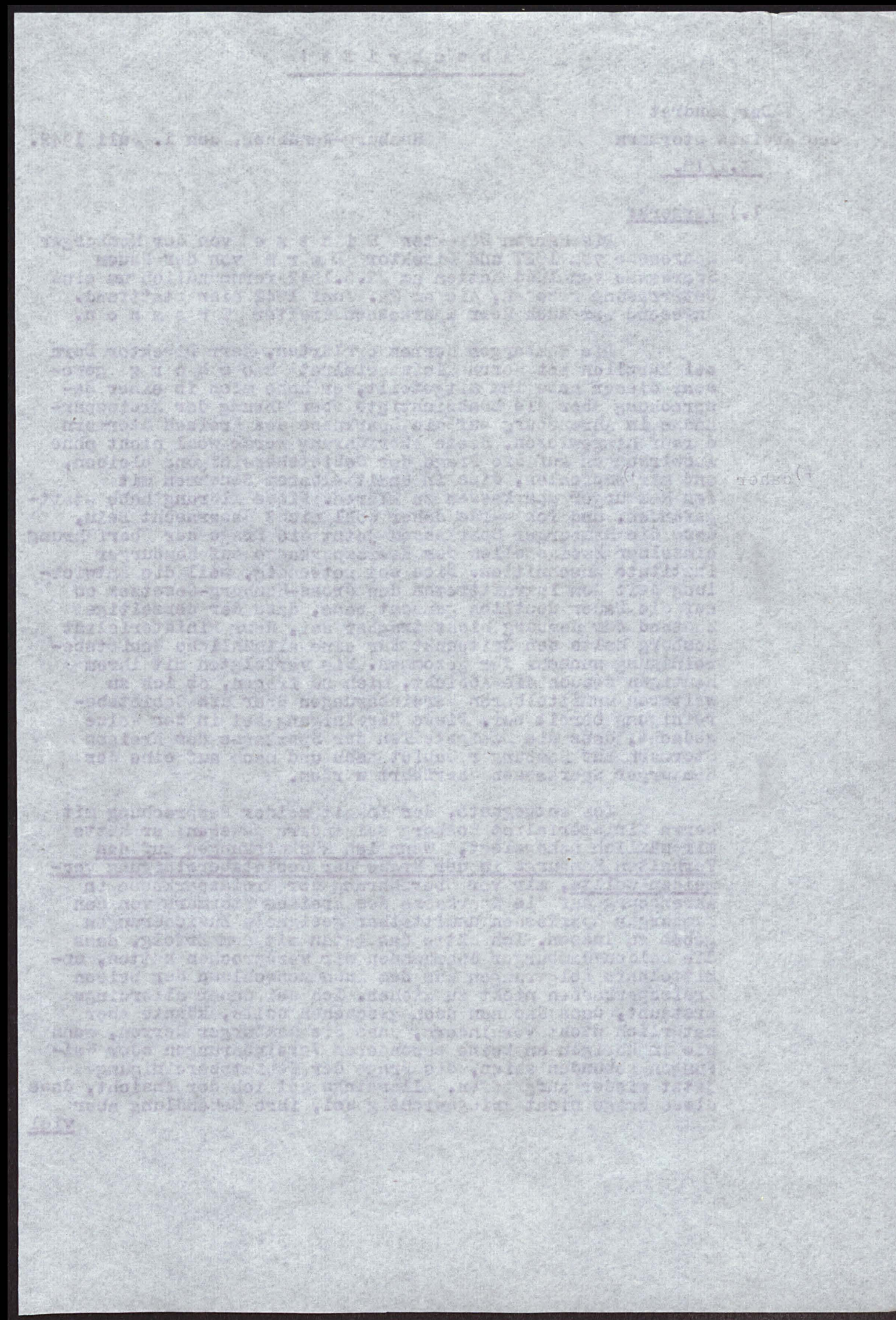
Die Hamburger Herren erklärten, Herr Direktor Dorn sei kürzlich bei Herrn Ministerialrat R o s b o r g gewesen; dieser habe ihm mitgeteilt, er habe mich in einer Besprechung über die beabsichtigte Überführung der Kreissparkasse in Ahrensburg auf die Sparkasse des Kreises Stormarn darauf hingewiesen, diese Überführung werde wohl nicht ohne Auswirkungen auf die Frage der Gebietsbereinigung bleiben, und mir^{+)daher} empfohlen, dies in unmittelbarem Benehmen mit den Hamburger Sparkassen zu klären. Diese Klärung habe stattgefunden, und ich würde daher wohl nicht überrascht sein, dass die Hamburger Sparkassen jetzt die Frage der Überführung einzelner Zweigstellen der Kreissparkasse auf Hamburger Institute anschnitten. Dies sei notwendig, weil die Entwicklung seit dem Inkrafttreten des Gross-Hamburg-Gesetzes es auf die Dauer deutlich gemacht habe, dass der derzeitige Zustand für Hamburg nicht tragbar sei, Herr Ministerialrat Rosborg halte den Zeitpunkt für eine allmähliche Gebietsbereinigung nunmehr für gekommen. Sie verfolgten mit ihrem heutigen Besuch die Absicht, mich zu fragen, ob ich zu weiteren unmittelbaren Vereinbarungen über die Gebietsbereinigung bereit sei. Diese Bereinigung sei in der Weise gedacht, dass die Zweigstellen der Sparkasse des Kreises Stormarn auf Hamburger Gebiet nach und nach auf eine der Hamburger Sparkassen überführt würden.

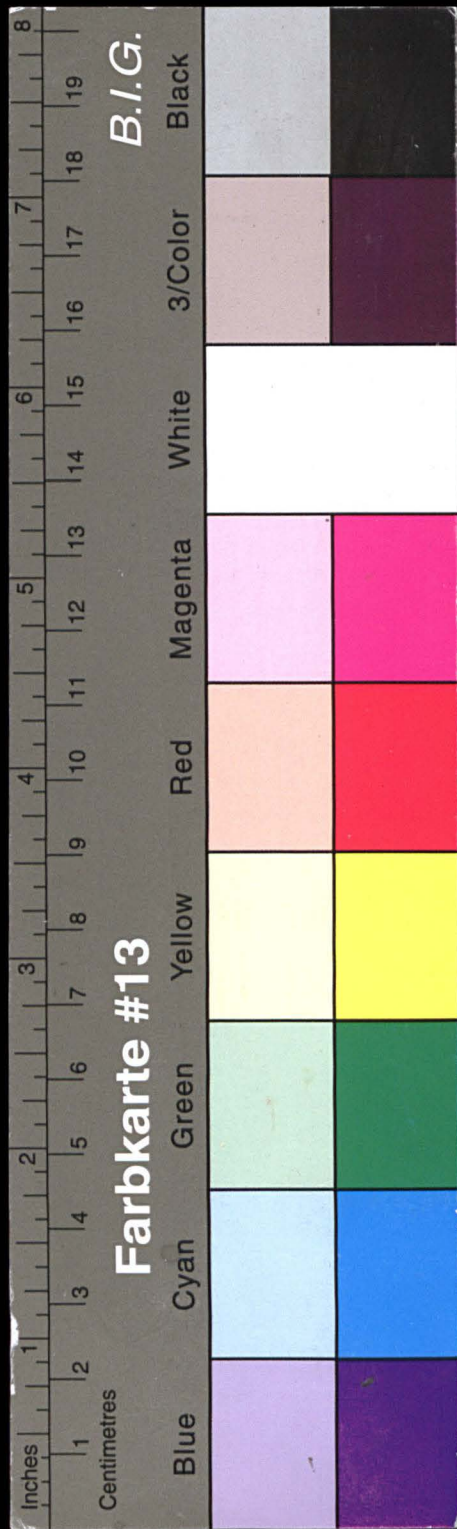
Ich entgegnete, der Inhalt meiner Besprechung mit Herrn Ministerialrat Rosborg sei anders gewesen; er hätte mir nämlich nahegelegt, wenn ich Rückwirkungen auf das Verhalten Hamburgs in der Frage der Gebietsbereinigung vermeiden wollte, mir vor Überführung der Kreissparkasse in Ahrensburg auf die Sparkasse des Kreises Stormarn von den Hamburger Sparkassen unmittelbar geeignete Zusicherungen geben zu lassen. Ich hätte das getan mit dem Erfolg, dass die beiden Hamburger Sparkassen mir versprochen hätten, unmittelbare Folgerungen aus dem Zusammenschluss der beiden Kreissparkassen nicht zu ziehen. Ich sei daher allerdings erstaunt, dass das nun doch geschehen solle, könnte aber natürlich nicht verhindern, dass die Hamburger Herren, wenn sie im Übrigen an keine besonderen Vereinbarungen oder Weisungen gebunden seien, die Frage der Gebietsbereinigung jetzt wieder aufgriffen. Allerdings sei ich der Ansicht, dass diese Frage nicht kriegswichtig sei, ihre Behandlung aber
viel



Kreisarchiv Stormarn E103

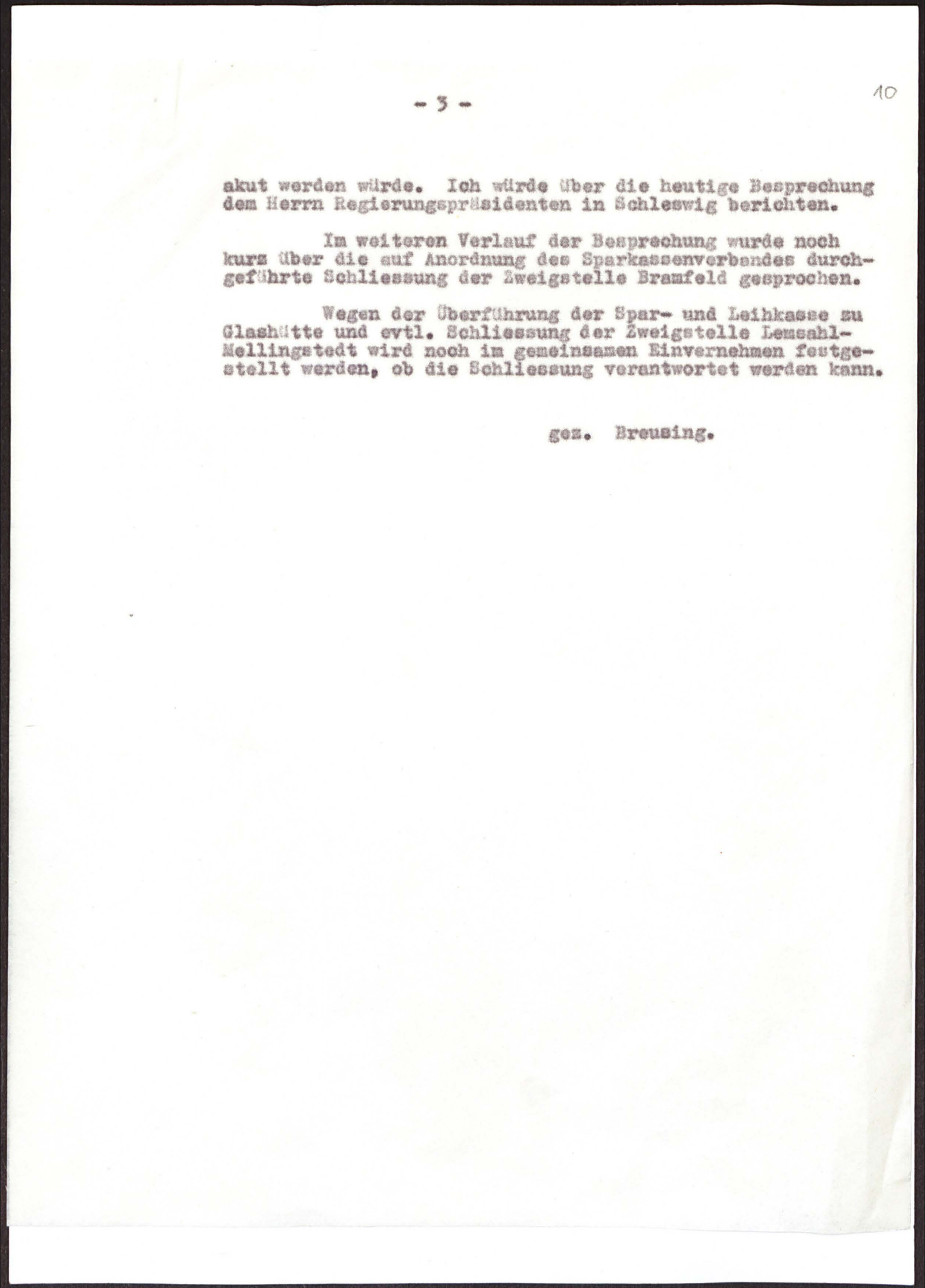
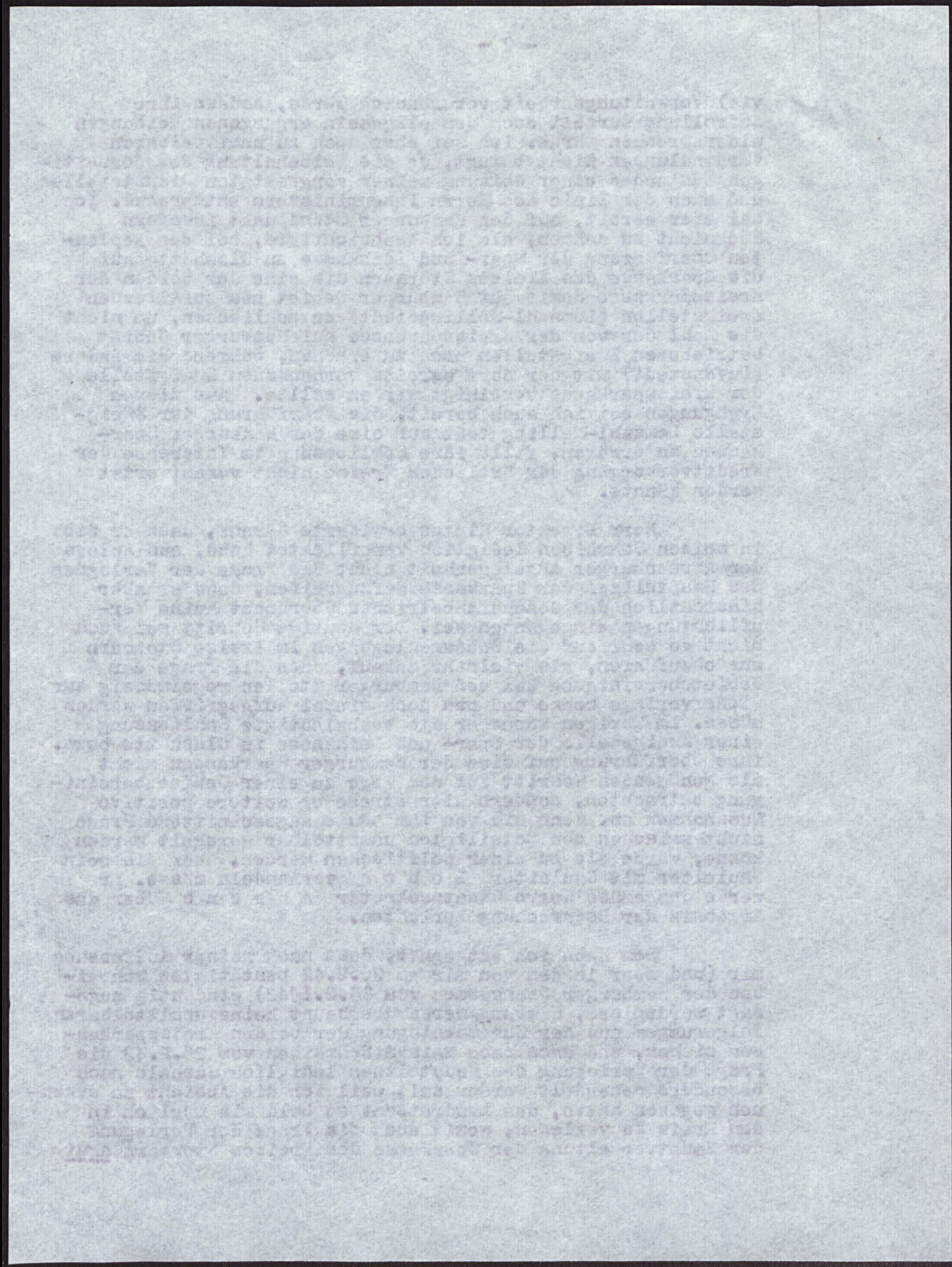
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

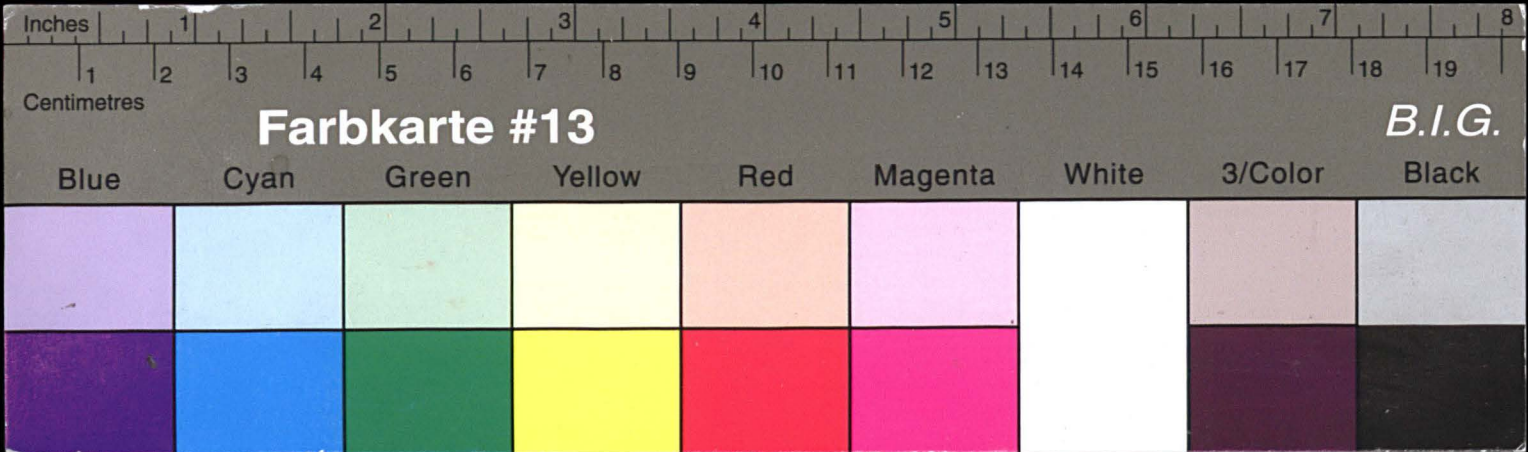


akut werden würde. Ich würde über die heutige Besprechung dem Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig berichten.

Im weiteren Verlauf der Besprechung wurde noch kurz über die auf Anordnung des Sparkassenverbandes durchgeführte Schliessung der Zweigstelle Bramfeld gesprochen.

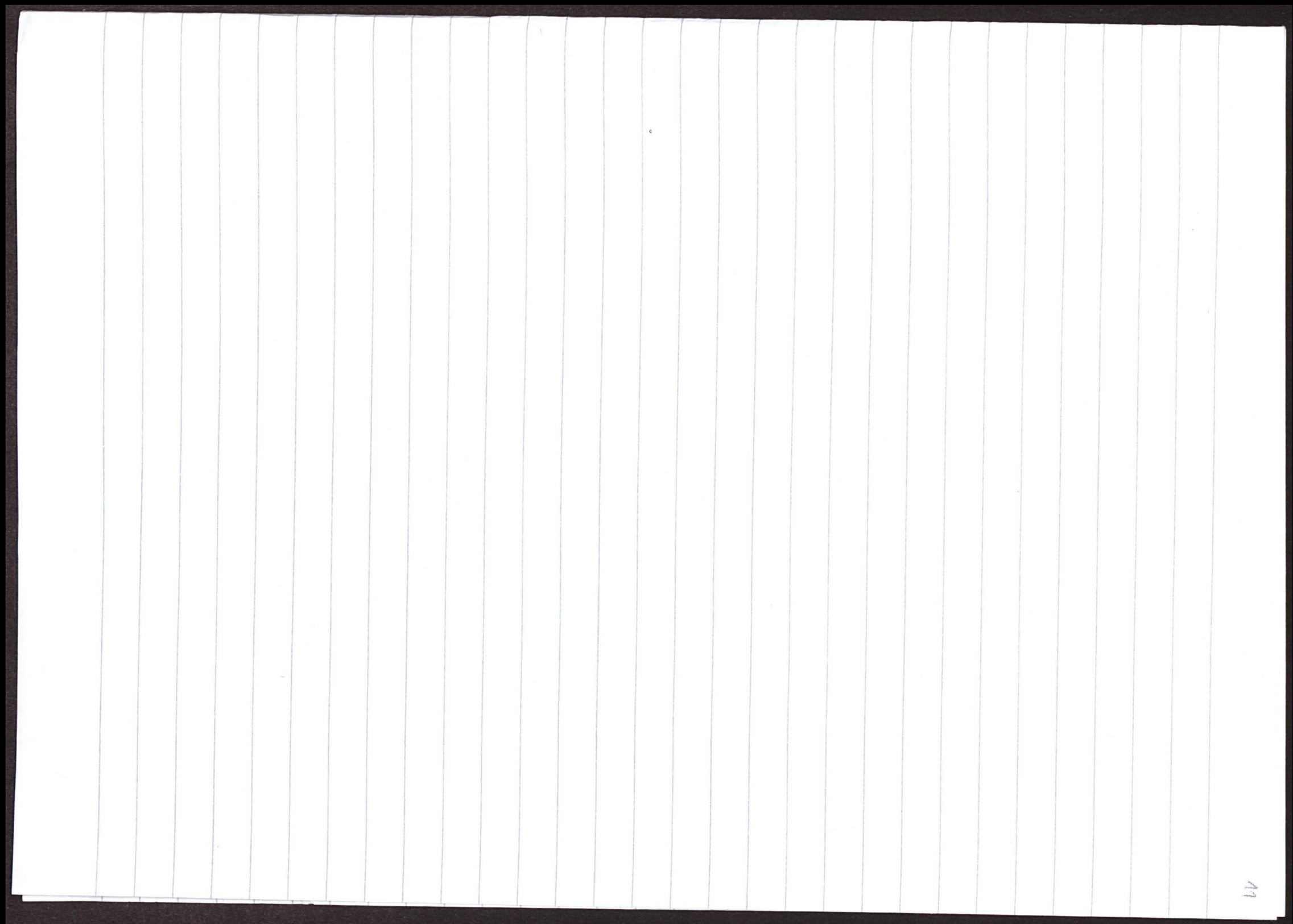
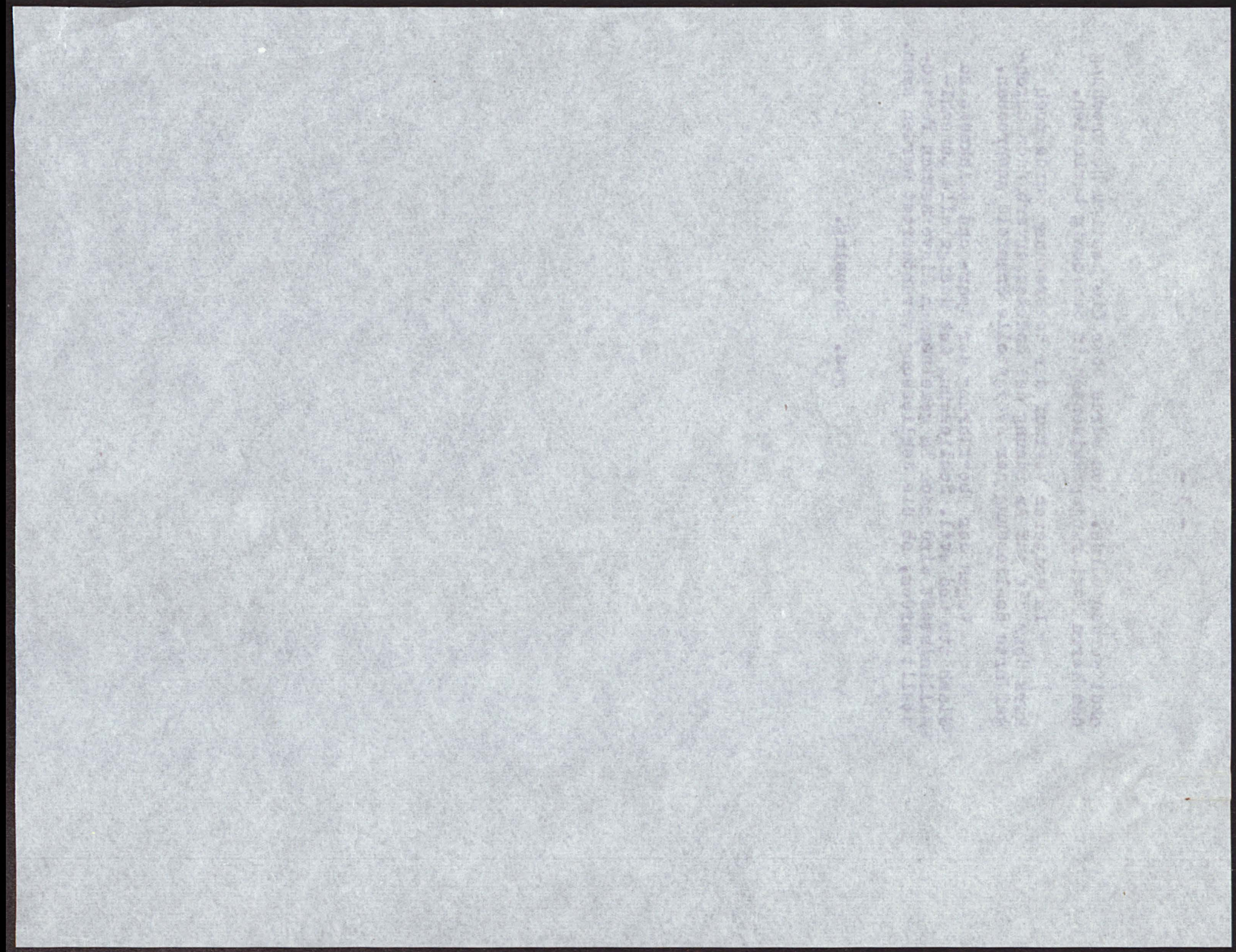
Wegen der Überführung der Spar- und Leihkasse zu Glashütte und evtl. Schliessung der Zweigstelle Lemsahl-Mellingstedt wird noch im gemeinsamen Einvernehmen festgestellt werden, ob die Schliessung verantwortet werden kann.

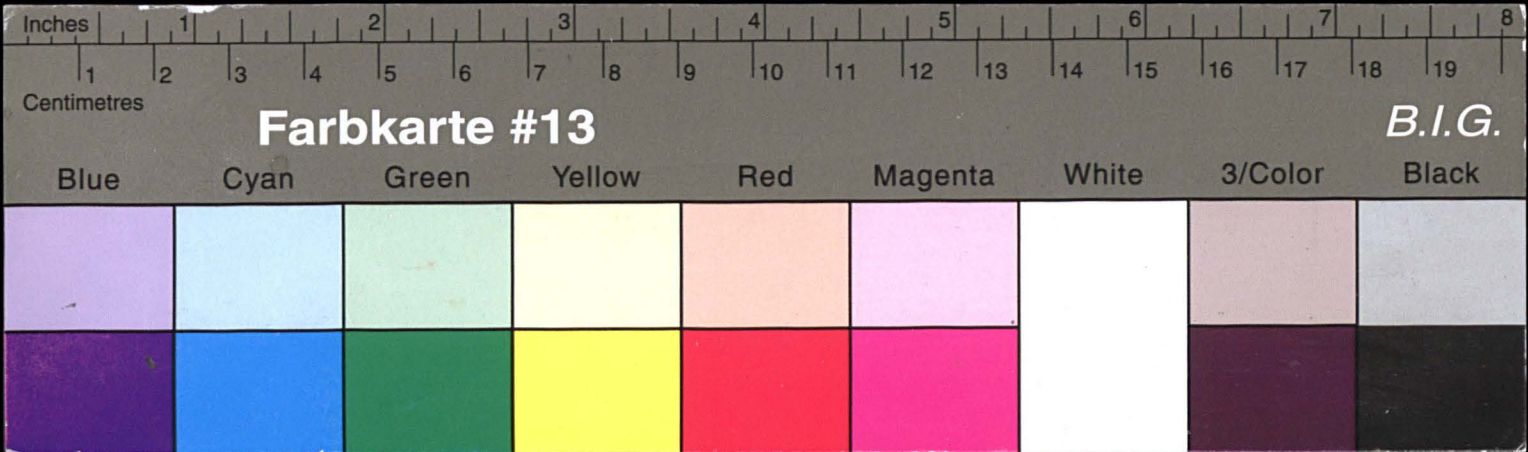
gez. Breusing.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

